**Ziele Workshop Vorlage**

Forget Heritage Interreg Projekte

*herausgegeben von*

Urban Lab, Nürnberg

**1. Ziele**

Das Ziel dieses Workshops wird es sein, die aktuellen und zukünftigen Bedarfe Eurer Liegenschaft, Eures Quartiers oder gar Eurer Stadt zu identifizieren. Aus diesen Bedarfen könnt Ihr Ziele und Mehrwerte ableiten, die Ihr mit Eurem Projekt erreichen und schaffen wollt.

**2. Wer nimmt teil?**

Die Teilnehmer für diesen Workshop sollte das Kern-Entwicklungsteam sein sowie wichtige öffentliche oder private Projektpartner, die an der Zielsetzung mitwirken wollen.

**3. Wie lange wird der Workshop dauern?**

Etwa 2 Stunden

**4. Vorbereitung – was braucht Ihr?**

* 4 Flipcharts oder ähnliches, aber vielleicht auch nur eine Wand
* 1 Block Flipchartpapier
* 2 Sets bunte Flipchart-Stifte
* mehrere Blocks farbiger Post-its
* Klebepunkte
* Gurken-Frischkäse-Schnittchen, Schwarzer Tee, Milch, Zucker, Tassen, Löffel
* Nette Musik für Zwischendurch
* Ein Moderator, der durch den Workshop führt

**Die Workshop-Vorlagen vorbereiten**

* Schreibt Überschriften auf einige Flipchart-Papiere. Versucht interessant und schön zu schreiben, zeichnet kleine Piktogramme, die das Thema veranschaulichen:
  + Unglückliche Menschen
  + Unschöne Orte
  + Unschöne Zukunft
  + Unschöne Umstände/Bedingungen
  + Mehrwerte

**5. Workshop Inhalte**

**Schritte**

* **Vorstellung**
  + Lasst die Teilnehmer sich vorstellen, wenn sie sich noch nicht kennen
  + Stellt den Zweck und die Werkzeuge des heutigen Workshops vor
  + Stellt die Arbeitsschritte vor, die heute anstehen
* **Bedarfe und Nöte kartografieren (Ziel: Erkennen von Bedarfen, Problemen und Potentialen)**
  + Gebt den Teilnehmern die Stifte und Post-its
  + Jeder für sich soll nun von Plakat zu Plakat gehen, auf die Post-its schreiben, was ihm dazu einfällt und unter das betreffende Thema kleben. Jeder sollte zu jedem Thema etwas beitragen. Eine zusätzliche Anweisung an die Teilnehmer macht die Aufgabe noch interessanter: Es sollen nicht nur die Herausforderungen der Gegenwart aufgeführt werden, sondern auch die, die in der nahen oder fernen Zukunft auf Euch zukommen. Die Teilnehmer haben dafür **15 Minuten** Zeit.
  + Ermutigt die Teilnehmer, sich auszutauschen und miteinander zu reden, wenn sie die Aufgabe ausführen. ***Besser nicht:*** *Diskutiert noch nicht die einzelnen Beiträge –* Schreibt einfach auf, was Euch einfällt – ohne Kritik und aber. Benutzte Materialien: Die vorbereiteten Flipchart-Plakate mit den Überschriften, die Ihr noch erklären könnt:  
    - **Unglückliche Menschen** - Erklärung: Wer ist unglücklich und warum? (Hier könnt Ihr auch vorherige Erhebungen oder Studien zu rate ziehen, falls Ihr welche erhoben habt)
      * *Beispiel: Junge Leute mit wenig Bildung*
    - **Unschöne Orte** - Erklärung: Welche interessanten Orte im Quartier sind traurig, trist, verlassen, fehlen oder werden nicht genutzt.
      * *Beispiel: Es gibt keine Parks, wo sich Leute treffen können. Oder: Keine günstigen Ateliers für junge Künstler.*
    - **Unschöne Zukunft** - Erklärung: Fehlen Möglichkeiten und Voraussetzungen zur positiven Entwicklung? Gibt es Bildungsmangel, können Potentiale nicht ausgeschöpft werden? Fehlen Perspektiven in verschiedenen Bereichen?
      * *Beispiele: Es gibt viel Arbeitslosigkeit im Viertel und keine Angebote, wie man damit fertigwerden soll.*
    - **Schlechte Voraussetzungen** – Herrschen strukturelle oder soziale Probleme im Quartier vor? Scheinen die Menschen missmutig und die Stimmung schlecht? Gibt es Vandalismus?
      * *Beispiel: Der allgemeine Eindruck des Viertels: Überall liegt Müll herum- Oder aber – Gentrifizierungsprozesse zerreißen tradierte soziale Gefüge.*
* **Bedarfe clustern (einteilen)**
  + Teilt die Teilnehmer in Gruppen ein – jede Gruppe nimmt sich ein Themenplakat vor und clustert die Inhalte.
  + Versucht Überschriften und Kategorien für die gesammelten Herausforderungen zu finden. **(10 Minuten)**
  + Vorstellung: Was haben die gefundenen Begriffe gemeinsam? Teilt Eure Erkenntnisse den anderen Teilnehmern mit. Versucht die Hauptherausforderungen zu erkennen. **(15 Minuten)**
* **Ableitung von Mehrwerten**
  + Welche Werte könnt Ihr schaffen, um die Bedarfe, die Ihr identifiziert habt zu decken und neue Perspektiven für zukünftige Entwicklungen für die Stadt/das Viertel/Euer Projekt zuschaffen? ***Bitte nicht:*** Werdet noch nicht zu konkret! Versucht eher die Werte auf Ihren Kern herunterzubrechen. *Positivbeispiel:* Es gibt keine außerschulischen Möglichkeiten – also wollen wir außerschulische Angebote schaffen. *Negativbeispiel:* Es gibt keine außerschulischen Angebote – Wir schaffen Musikunterricht für alle! Der Grund hierfür – Ihr schränkt Euch bereits auf spezielle Angebote ein anstatt das Grundziel herauszuarbeiten. Arbeitet in kleinen Gruppen, Ihr habt **10 Minuten** Zeit.
    - Wichtige Fragen: Was wäre das Gegenteil des Problems? Was ist das Grundproblem? Wodurch wollt Ihr den Mangel ersetzen? Welche positiven Werte und Normen sind wünschenswert?
  + Schreibt Eure Vorschläge auf ein Blatt Papier und klebt es aufs “Mehrwerte”-Plakat.
  + Füllt danach zusammen die “Ziele-Mehrwert-Tabelle” aus. Versucht die wichtigsten Ziele zu identifizieren, die genug Mehrwert schaffen, um Eure Vorhaben zu rechtfertigen. Versucht Indikatoren für die Zielerfüllung zu finden. Die helfen Euch dabei, die Ziele zu konkretisieren und Erfolge zu überprüfen. ***Beispiel:*** *Bedarf – Keine außerschulischen Angebote! - Indikator: Anzahl der geschaffenen Angebote. Die Indikatorwerte braucht Ihr noch nicht auszufüllen, könnt aber diskutieren, welche Werte hier sinnvoll wären.*
  + Teilt an jeden Teilnehmer 3 Klebepunkte aus. Lasst die Teilnehmer bewerten, welche Ziele sie für die wichtigsten halten, wobei auch mehr als ein Punkt auf einen Vorschlag geklebt werden können. Zählt die Punkte im Anschluss und rechnet per Dreisatz die prozentuale Gewichtung der Ziele aus – tragt diese im Anschluss in die Tabelle ein – zusammen sollten sie 100 Prozent ergeben.

***Beispiel:*** *3 Punkte auf Ziel 1, 1 Punkt auf Ziel 2, 4 Punkte auf Ziel 3. Verhältnis: 3 - 1 - 4 => 37,5 % + 12,5% + 50% = 100%*

* **Das Ziel formulieren**
  + Könnt Ihr die Ziele Eures Projekts nun in 2-3 Sätzen zusammenfassen? Formuliert ein Ziel-Statement, welches sowohl Euch als auch Euren Partnern als Orientierung und zur Schilderung Eurer Projektziele dient.
* **Druckt die Ergebnisse groß aus und hängt sie Euch an die Wand!** Seid Ihr glücklich damit? Wenn nicht, versucht herauszufinden, was Euch noch fehlt und wie es dazu kam. Korrigiert den Ablauf des Workshops und dreht noch einmal eine Schleife!

